

# Der Wortwitz von Loriot und Valentin

**KULTUR** Andrea Fincke und Stephan Karl servierten ein höchst unterhaltsames Programm – nicht nur rund um die Knödel.

**SCHMIDMÜHLEN.** Einen echten bunten kulturellen Farbtupfer gab es am Wochenende im Rahmen des herbstlichen Kulturprogramms im Gasthaus Altenbuchner. Warum ist das (oder der?) Knödel rund? Eine wirklich wichtige Frage, die sich der eine oder andere – und sicher mancher Stäbchen essende Japaner – schon einmal gestellt hat. Diese tiefgründige Frage wurde nun auch in der Lauterachtal-gemeinde erörtert.

Eines darf man sicher schon vorausschicken: Eine wirklich befriedigende Antwort gab es auch bis zum Schluss der Veranstaltung nicht. Letztlich auch nicht, ob sich mit den diversen Rechtschreibreformen die Schreibweise von Semmelknödel in Semmelknödeln oder gar in Semmelknödeln geändert hat oder nicht. Auch diese Fragestellung blieb zum Ende des Programms offen.

Mit Andrea Fincke und Stephan Karl gastierten zwei Künstler aus der Region mit „Valentinaden à la Loriot und andere sprüchliche Ungereimtheiten“ in Schmidmühlen. Versprochen wurde ein bunter Abend voller Wortwitz und Situationskomik – und dieses Versprechen wurde gehalten. Auf dem Programm standen nicht nur die Klassiker von Karl Valentin und Loriot, sondern auch weniger bekannte Stücke wie etwa von Phillip Arp oder Willy Astor.

Es ist sicher immer ein gewisses schauspielerisches Risiko, sich an die Klassiker eines Loriot oder Valentin heranzuwagen, immerhin sind gerade nach dem Tod die perfektionierten Sketche von Loriot noch vielen präsent. Aber man muss Andrea Fincke und Stephan Karl ein Lob aussprechen. Sie haben den Sketchen von Karl Valentin oder Loriot eine eigene Note gegeben, ihnen „Leben eingehaucht“, ohne dass es gekünstelt oder „nur imitiert“ wirkte.



Andrea Fincke und Stephan Karl glänzten mit Wortwitz, Mimik und Gestik.

Foto: ajp

## KULTURPROGRAMM DES HEIMAT- UND KULTURVEREINS

► **14. Oktober:** Treffen der Erasmus-Grasser-Festspielgruppe um 19.30 Uhr im Schützenheim Alter Bahnhof. Es wird mit der Planung weiterer Stücke begonnen.

► **21. Oktober:** Nachtwächterführung in Kallmünz mit Bernhard Hübl. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt um 19 Uhr am

Marktplatz. Beginn ist um 19.30 Uhr in Kallmünz. Unkostenbeitrag: 7 Euro.

► **23. Oktober:** Klassisches Konzert um 19 Uhr mit Jelena Lichtmann (Klavier) und Valerie Rubin (Violine). Zu hören sind Werke von Mozart und Schubert.

► **29. Oktober:** Hubertusmesse um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Ägidius, an-

schließend Auftakt zu den 31. Wildspezialitätenwochen in Schmidmühlen und Emhof.

► **2. November:** Brauch des Allerseelenschiffchens; 18 Uhr Gottesdienst, 19 Uhr Einsetzen der Allerseelenschiffchen in die Lauterach an der Friedhofbrücke (mit Unterstützung der Feuerwehr). (ajp)

Gekonnt setzten sie Mimik und Gestik ein, interpretierten die Rollen auf ihre eigene Weise glaubwürdig und authentisch. Beide ergänzten sich famos, setzten sich einzeln oder zu zweit gut in Szene, ohne sich die „Schau zu stehlen“: ein perfekt aufeinander eingestelltes Team. Mit einem vom Publikum dankbar angenomme-

nen spartanischen „Bühnenbild“ blieb das Augenmerk auf der schauspielerischen Leistung, die bemerkenswert war und Respekt verdient.

Sicher wäre es gerade einem Karl Valentin nicht recht, wenn seine Volksstücke, Gedichte und andere Weisheiten in Regalen verstauben würden. Und natürlich durfte auch al-

tes Liedgut nicht fehlen und so lebten an diesem Abend Karl Valentins „alte Rittersleut“ wieder auf. Das Publikum ließ sich gerne auf die Theatralik der beiden Künstler ein und quittierte die Darbietungen mit viel Applaus. Ein rundum gelungener Abend in Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein. (ajp)